

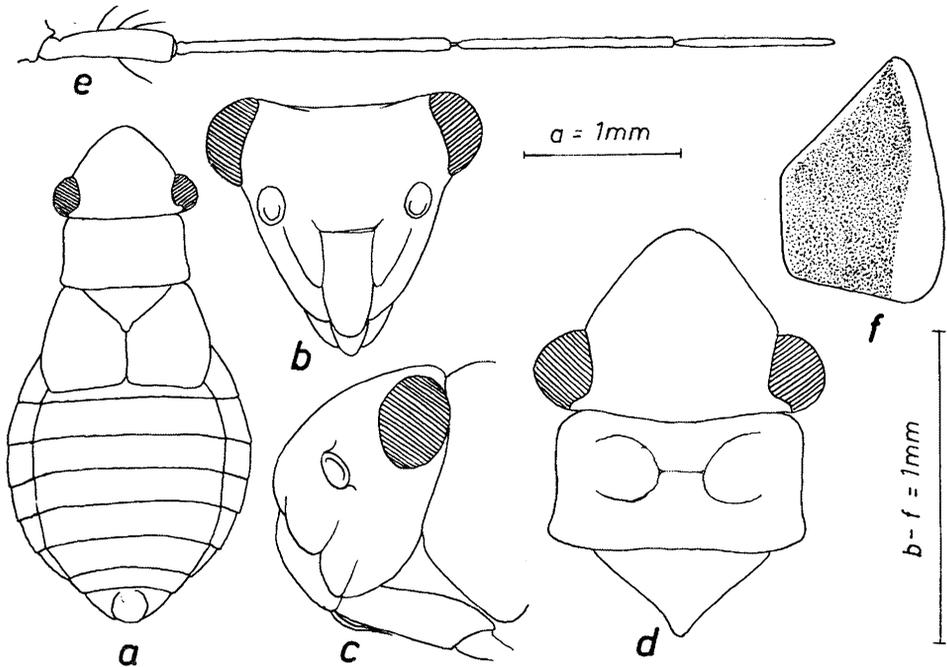
ED. WAGNER

ÜBER *DIMORPHOCORIS SAULII* E. WAGNER, 1965

(Hemiptera, Heteroptera, Miridae)

Herr L. Sauli, Triest, sandte mir neuerdings 11 ♂♂ und 5 ♀♀ dieser Art. Dadurch wird es möglich, die Beschreibung dieser Art zu vervollständigen und vor allem das bisher unbekannte Weibchen zu beschreiben. Ich möchte nicht versäumen, Herrn Sauli auch an dieser Stelle für sein liebenswürdiges Entgegenkommen noch einmal bestens zu danken.

Weibchen: Gestalt birnförmig (Fig. a), etwa doppelt so lang wie breit, Abdomen breit oval. Oberseite mit feiner, anliegender, gelblicher Behaarung; auf Kopf und Pronotum aufrechte, schwarze Borsten, ebenfalls an Fühlern und Beinen. Gelbbraun mit schwarzer Zeichnung. Kopf und Pronotum mit schwarzbraunen Flecken, die oft zu grösseren Flecken zusammenfliessen. Über Kopf, Pronotum und Scutellum zieht sich eine helle, mittlere Längslinie. Halbdecken braun, der Aussenrand breit, aber nur geringfügig heller (Fig. f).



Dimorphocoris saulii E. Wgn., Weibchen

a = Gestalt, b = Kopf von vorn, c = Kopf seitlich, d = Kopf und Pronotum von oben, e = Fühler, f = rechte Halbdecke

Rücken des Abdomens schwarz, in der Mitte helle, undeutliche, runde, gelbbraune Flecke, von denen auf den Tergiten 2 und 3 je sechs, auf den Tergiten 4 bis 6 je zwei vorhanden sind. Connexivum gelbbraun, in der Mitte jedes Segments ein runder, brauner Fleck. Unterseite gelbbraun. Fühler gelbbraun, das 1. Glied an der Basis dunkler und mit undeutlichen, kleinen, braunen Flecken; apikale Hälfte des 3. und das ganze 4. Glied schwarzbraun. Beine gelbbraun. Schenkel braun gefleckt mit Ausnahme der Spitze. Spitze der Schienen und die ganzen Tarsen schwarz.

Kopf (Fig. d) gross, länger als das Pronotum. Stirn vorstehend. Scheitel 3,1x so breit wie das Auge. Von vorn gesehen (Fig. b) ist der Kopf 0,9x so hoch wie breit, spitz dreieckig. Fühlerwurzel etwa um ihren Durchmesser vom Auge entfernt und unmittelbar unterhalb der Augen gelegen. Tylus lang, distal verjüngt. Die Augen überragen den Scheitel ein wenig nach oben. Seitlich gesehen (Fig. c)

ist der Kopf kürzer als hoch und die Stirn stark gewölbt. Fühler (Fig. e) schlank, 1.Glied 0,8x so lang, wie der Scheitel breit ist, mit abstehenden, schwarzen Borsten und feinen, schwarzen Haaren; 2.Glied schlank, nur mit schwarzen, aber etwas abstehenden Haaren, so lang, wie der Kopf samt Augen breit ist; 3.Glied noch schlanker als das 2. und 0,82x so lang wie dieses, Behaarung wie beim 2.Glied; 4.Glied 0,7x so lang wie das 3., Behaarung kürzer und feiner.

Pronotum (Fig. d) rechteckig, hinten geringfügig breiter als vorn. Seiten leicht eingebuchtet. Schwielen gross und rund. An der breitesten Stelle ist das Pronotum nur 0,9x so breit wie der Kopf. Scutellum (Fig. d) kurz und breit, nur 0,63x so lang wie das Pronotum. Halbdecken (Fig. a+f) sehr kurz, den Hinterrand des 3.Tergites nicht erreichend. Die Hinterränder beider Halbdecken bilden eine fast gerade Querlinie, die breiteste Stelle liegt im hinteren Drittel, dort sind sie etwas breiter als der Kopf. Kommissur 0,7x so lang wie das Pronotum. Abdomen breit oval, 1,67x so breit wie der Kopf. Der freiliegende Teil ist etwas kürzer als die Entfernung von der Kopfspitze zum Hinterrande der Halbdecken.

Beine kurz und kräftig, schwarz behaart. Schienen mit feinen, schwarzen Dornen, aber ohne dunkle Punkte. An den Hintertarsen sind alle drei Glieder etwa gleich lang.

Länge: ♀ = 3,0-3,4 mm.

Das Weibchen von *D. saulii* E. Wgn. ist wesentlich heller gefärbt als das Männchen. Bei letzterem ist das 1.Fühlerglied schwarz, Kopf, Pronotum, Scutellum und Halbdecken sind ebenfalls grösstenteils, die Schenkel mit Ausnahme der Spitze, schwarz. Schienen und Tarsen sind bei beiden Geschlechtern gleich gefärbt.

Von den Weibchen der verwandten Arten unterscheidet sich dasjenige von *D. saulii* E. Wgn. durch die Gestalt der Halbdecken, deren Hinterränder eine gerade Querlinie bilden (dies Merkmal zeigt auch das Männchen). Am meisten Ähnlichkeit zeigt sich mit *D. punctiger* Horv. Diese Art ist jedoch weit grösser, hat einen breiteren Scheitel, breitere Gestalt, das 2.Fühlerglied ist nur 0,91x so lang, wie der Kopf breit ist, der Hinterrand der Halbdecken ist deutlich geschweift und die Dornen der Schienen entspringen aus kleinen, dunklen Punkten.

In der Bestimmungstabelle, die der Verfasser (1965) aufgestellt hat, muss das Weibchen von *D. saulii* E. Wgn. auf S.60 bei Nr. 13 wie folgt eingefügt werden:

- 13 (14) Stirn stark gewölbt. Scheitel 3,1-3,35x so breit wie das Auge. 2. Fühlerglied höchstens so lang, wie der Kopf breit ist.
- 13a (13b) Grösser, Länge 3,5-3,6 mm. Schienen mit kleinen, schwarzen Punkten. Scheitel 3,35x so breit wie das Auge. 2.Fühlerglied 0,91x so lang, wie der Kopf breit ist. *D. punctiger* Horv.
- 13b (13a) Kleiner, Länge 3,0-3,4 mm. Schienen ohne Punkte. Scheitel 3,1x so breit wie das Auge. 2.Fühlerglied so lang, wie der Kopf breit ist *D. saulii* E. Wgn.
- 14 (13) Stirn kaum gewölbt. Scheitel 3,0-3,2x so breit wie das Auge. 2. Fühlerglied so lang oder länger als der Kopf breit ist. (Weiter wie bisher!)

Ich untersuchte 11 ♂♂ und 5 ♀♀ aus Venetien: Triest (Mt. Auremiano) 7.40, leg. L. Sauli.

Allotypoid und Paratypoiden in meiner Sammlung, Paratypoiden auch in der Sammlung L. Sauli, Triest.

LITERATUR

WAGNER E. - 1965 - Die Gattung *Dimorphocoris* Reuter, 1891. I. - Reichenbachia, Bd. 5, Nr. 15, S. 135-156.

-- — 1965 - Die Gattung *Dimorphocoris* Reuter, 1891. II. - *Ib.*, Bd. 6, Nr. 4, S. 33-66.

Adresse des Autors: E. Wagner, Moorreye 103, Hamburg (Deutschland).
